

2. Nationales Forum zu IPBES

06.-07.11.2013, Collegium Leoninum, Bonn

Ergebnisbericht



Inhalt

1	Einführung	2
1.1	NeFo und sein Engagement für IPBES	2
1.2	Das 2. Nationale IPBES-Forum	2
2	Ergebnisse des 2. Nationalen IPBES-Forums	4
2.1	Relevante Akteure in Deutschland	4
2.2	Empfehlungen an die deutsche Regierungsdelegation	4
	I. Bestäubung und Nahrungsmittelsicherheit	5
	Ia. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare	5
	Ib. Relevante IPBES-2-Beschlüsse	5
	II. Landdegradation und -Wiederherstellung	6
	IIa. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare	6
	IIb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse	7
	III. Invasive gebietsfremde Arten	7
	IIIa. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare	7
	IIIb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse	7
	IV. Szenarien und Modellierung	8
	IVa. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare	8
	IV. Relevante IPBES-2-Beschlüsse	8
	V. Werte, Inwertsetzung und Bilanzierung	9
	Va. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare	9
	Vb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse	10
	VI. Wandernde Tierarten	10
	VIa. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare	10
	VIb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse	11
3	Fazit und Ausblick	11
	Dank	12
	Hinweise auf mehr Informationen und online-Dokumentation	12
	Anhang 1: Programm	13
	Anhang 2: Teilnehmerliste	14
	Anhang 3: Mitglieder der deutschen IPBES-2-Regierungsdelegation	16

1 Einführung

1.1 NeFo und sein Engagement für IPBES

Das Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland (NeFo) engagiert sich seit über vier Jahren als Akteur und Wissensmakler an der Schnittstelle von Biodiversitätsforschung und -politik. Zu seinem Serviceangebot gehören ein umfangreiches Workshop-Programm, eine intensive Pressearbeit und die direkte Beratung von Wissenschaftlern und anderen Wissensträgern sowie der Politik zu Themen der internationalen, europäischen und nationalen Biodiversitätspolitik. Zu NeFos Anliegen gehört es, Wissenschaftler/innen der deutschen Biodiversitätsforschung sowie andere mit Biodiversitätsthemen befasste Akteure darin zu unterstützen, ihre Kompetenzen zur Mitgestaltung der nationalen und internationalen Biodiversitätsprozesse aufzubauen und zu stärken.

Seit Anfang 2013 beschäftigt sich NeFo schwerpunktmäßig mit der im Jahr 2012 gegründeten *Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services* (IPBES). Diese zwischenstaatliche Wissens-Politik-Schnittstelle soll das vorhandene Wissen zur Biodiversität und zu Ökosystemleistungen zusammenführen und der Politik Handlungsoptionen gegen den Verlust der biologischen Vielfalt und ihrer Lebensräume aufzeigen. IPBES sind inzwischen 115 Staaten beigetreten. Im Dezember 2013 fand die zweite Vollversammlung der Mitglieder (IPBES-2) in Antalya, Türkei, statt, die u. a. das erste IPBES-Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2014-2018 beschlossen hat. Damit ist nun festgelegt, womit sich die Plattform in den kommenden fünf Jahren beschäftigen wird.

1.2 Das 2. Nationale IPBES-Forum

Im November 2013 lud NeFo im Auftrag der Bundesministerien für Bildung und Forschung (BMBF) sowie für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) interessierte Wissenschaftler/innen der deutschen Biodiversitätsforschung und andere nationale Biodiversitäts-Akteure zum 2. Nationalen Forum zu IPBES nach Bonn ein (Programm im Anhang 1, Teilnehmerliste im Anhang 2). Diese 2-tägige Veranstaltung hatte zum Ziel,

- (i) über den Stand und aktuelle Entwicklungen bezüglich IPBES zu informieren,
- (ii) den Entwurf für das erste IPBES-Arbeitsprogramm zu diskutieren, und
- (iii) Vorschläge zu erarbeiten, die in die aktuellen Entwicklungen in Deutschland bzw. in die Verhandlungen in Antalya einfließen könnten.

Nach einem ausführlichen Informationsblock über den Status quo von IPBES und der Erläuterung zentraler Begriffe und Prozesse (z. B. hinsichtlich unterschiedlicher Assessment-Formen oder der Einbindung verschiedener Wissenssysteme), wurde der Entwurf für das erste IPBES-Arbeitsprogramm vorgestellt, welcher während IPBES-2 als Verhandlungsgrundlage dienen würde. Dieser Entwurf enthielt die folgenden vier Ziele, (siehe IPBES/2/2, <http://www.ipbes.net/plenary/ipbes-2.html>):

1. Aufbau von Kapazitäten und Stärkung der Wissensgrundlagen, die für die Implementierung der IPBES-Funktionen notwendig sind;
2. Stärkung der Wissens-Politik-Schnittstelle auf subregionaler, regionaler und globaler Ebene;
3. Stärkung der Wissens-Politik-Schnittstelle hinsichtlich bestimmter Themen und Methoden;
4. Kommunizieren und Evaluieren der IPBES-Aktivitäten, seiner Produkte und Erkenntnisse.

Zu jedem dieser Ziele skizzierte das Entwurfsdokument drei bis vier konkrete Aktivitäten. Hierzu gehörten beispielsweise die Durchführung umfassender Analysen und die Erstellung zugehöriger Berichte zum Zustand und zur Entwicklung von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen, sogenannter Assessments, oder auch die Entwicklung von Leitfäden zum Umgang mit Wissen und Daten aus unterschiedlichen Wissenssystemen. Insgesamt schlug der Entwurf die folgenden acht spezifischen Assessments zu ausgewählten Themen und Methoden vor:

- Bestäubung und Nahrungsmittelproduktion (Pollination and food production)
- Land-Degradation und -Wiederherstellung (Land degradation and restoration)
- Invasive gebietsfremde Arten und ihre Kontrolle (Invasive alien species and their control)
- Szenarien und Modellierung von Biodiversität und Ökosystemleistungen (Scenarios and modelling of biodiversity and ecosystem services)
- Konzeptualisierung von Wert, Inwertsetzung und Bilanzierung von Biodiversität und Ökosystemleistungen (Conceptualization of value, valuation and accounting of biodiversity and ecosystem services).
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Biodiversität und die Stärkung von Kapazitäten und Werkzeugen (Sustainable use and conservation of biodiversity and strengthening of capacities and tools)
- Landwirtschaft, Nahrungsmittelsicherheit, Biodiversität und Ökosystemleistungen (Agriculture, food security, biodiversity and ecosystem services)
- Wandernde Arten (Migratory species)

Die jeweiligen Hauptfragestellungen dieser Assessments sowie die möglichen Kapitel des zugehörigen Berichts waren bereits in ersten Scoping-Dokumenten (*Initial Scoping Documents*) skizziert. Das 2. Nationale Forum zu IPBES bot nun die Möglichkeit, diese acht Scoping-Papiere, die den Teilnehmer/innen vorab zur Verfügung gestellt worden waren, intensiv zu diskutieren und mögliche Änderungsvorschläge zu erarbeiten. Hierzu hörten die Teilnehmer/innen zunächst inhaltliche Beiträge geladener Experten zu fünf von den acht Themen (die Folien der Vorträge stehen auf der NeFo-Webseite unter: <http://www.biodiversity.de/index.php/ipbes/4199-nfprogramme> zur Verfügung). Angeregt durch diese Vorträge, wurden die Diskussionen anschließenden in Kleingruppen vertieft.

Aufgabe der Kleingruppen war es zunächst, ein erstes Brainstorming zu der Frage vorzunehmen, welche Akteure in Deutschland für das jeweilige Thema relevante Expertise besitzen und ggf. eine Rolle in entsprechenden IPBES-Aktivitäten übernehmen könnten (z. B. als leitender bzw. beitragender Autor/in oder als Gutachter/in). Ein weiteres Ziel war es, konkrete Kommentare zu den Scoping-Papieren zu erarbeiten, welche der deutschen Regierungsdelegation (siehe Anhang 3) als Empfehlungen aus der deutschen Biodiversitätscommunity für die Verhandlungen in Antalya mit auf den Weg gegeben werden sollten.

Gemäß der Interessenslage der Teilnehmer/innen formierten sich am zweiten Tag der Veranstaltung vier Kleingruppen zu den folgenden Themen:

- Bestäubung und Nahrungsmittelproduktion
- Landdegradation und -Wiederherstellung
- Szenarien und Modellierung von Biodiversität und Ökosystemleistungen
- Konzeptualisierung von Wert, Inwertsetzung und Bilanzierung von Biodiversität und Ökosystemleistungen

2 Ergebnisse des 2. Nationalen IPBES-Forums

2.1 Relevante Akteure in Deutschland

Das spontane Brainstorming zu der Frage, welche Akteure in Deutschland relevante Expertise für das jeweilige Thema besitzen, lieferte für die Kleingruppen 'Bestäubung und Nahrungsmittelsicherheit', 'Szenarien und Modellierung' sowie 'Werte, Inwertsetzung und Bilanzierung' erste Listen von Personen und Institutionen, die zu entsprechenden IPBES-Aktivitäten beitragen könnten. Alle Teilnehmenden und die Veranstalter waren sich aber darin einig, dass dies nur der Anfang eines ausführlicheren Prozesses zur Zusammenstellung offizieller Nominierungslisten sein könnte, die im Namen einer Institution an die zuständigen deutschen Ministerien (BMUB und BMBF) oder das IPBES-Sekretariat übermittelt werden sollten. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Nennung von Dritten Rücksprache mit diesen erforderlich mache. Die Kleingruppe 'Landdegradation und -Wiederherstellung' verzichtete aus Zeitgründen auf das Brainstorming und konzentrierte sich stattdessen auf die Kommentierung des *Initial Scoping Documents*.

Um die geplante Erstellung von Expertenlisten für IPBES-Themen (*Roster of Experts for IPBES issues*) über den Kreis der Teilnehmer/innen hinaus weithin bekannt zu machen und diesen Prozess transparent und partizipativ zu gestalten, rief NeFo die in Deutschland tätigen Expert/innen im Nachgang zum Nationalen Forum per online-Umfrage zu Interessensbekundungen auf. Ein Zwischenstand hierzu wurde kurz vor Beginn der Verhandlungen in Antalya (06.12.2013, 10:00 Uhr) an die deutsche Regierungsdelegation übermittelt. Hierbei handelte es sich jedoch nicht um den ersten offiziellen Nominierungsprozess, der erst im Januar 2014 startete und unabhängig von den Eintragungen in den *Roster of Experts for IPBES issues* verlief. Weitere Informationen hierzu und die Liste der Interessensbekundungen, die an die Regierungsdelegation übermittelt wurde, finden Sie unter folgendem Link: <http://www.biodiversity.de/index.php/ipbes/nominierungsprozess/offene-nefo-expertenlisten>.

2.2 Empfehlungen an die deutsche Regierungsdelegation

Die von den Kleingruppen erarbeiteten Kommentare zu den von ihnen behandelten Scoping-Papieren ('Bestäubung und Nahrungsmittelsicherheit', 'Landdegradation und -Wiederherstellung', 'Szenarien und Modellierung' und 'Werte, Inwertsetzung und Bilanzierung') konnten die Teilnehmer/innen des Forums im Rahmen einer Email-Konsultation vom 27.11.–04.12.2013 überarbeiten bzw. ergänzen. Auch waren die Teilnehmer/innen aufgerufen, während dieses Zeitraums Kommentare zu den während der Veranstaltung nicht intensiv diskutierten Themen an NeFo zu übermitteln. Solche zusätzliche Kommentare sind zu den Themen 'Invasive gebietsfremde Arten' (*Invasive alien species*) und 'Wandernde Arten' (*Migratory species*) eingegangen. Die beiden übrigen Themen 'Nachhaltige Nutzung' (*Sustainable use*) und 'Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit' (*Agriculture and food security*) blieben dagegen unkommentiert.

NeFo stellte die erarbeiteten bzw. später eingegangenen Kommentare tabellarisch zusammen und übermittelte diese ebenfalls am 06. Dezember an die Mitglieder der deutschen IPBES-Regierungsdelegation. Im Folgenden sind diese Tabellen dokumentiert. Jeder Tabelle folgen einige Hinweise auf relevante IPBES-2-Beschlüsse.

Für das Thema Bestäubung sind zusätzlich die durch IPBES-2 beschlossenen Änderungen im *Initial Scoping Document* aufgeführt, die den von den Teilnehmer/innen gemachten Änderungsvorschlägen entsprechen (rechte Spalte).

Da für keines der anderen Themen ein detailliertes Scoping-Papier verabschiedet wurde, bleibt es abzuwarten, inwieweit die von den Teilnehmer/innen erarbeiteten Kommentare in die laufenden bzw. noch beginnenden Scoping-Prozesse einfließen werden.

I. Bestäubung und Nahrungsmittelsicherheit

Initial scoping for the fast-track thematic assessment of pollination and food production (IPBES/2/16.Add1)

Ia. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare

Page number	Line/Paragraph/Rule number	Comment	Relevante Änderungen im Scoping-Papier (durch IPBES-2 beschlossen)
General comment		The initial scoping document serves as a very good starting point for a potential assessment of pollination and food production and provides a well-composed chapter outline. The issue seems feasible for the fast-track approach, given that the relevant experts are willing to commit themselves. However, it will be of utmost importance to ensure a transparent process and to involve the relevant stakeholders effectively from the start (especially the agricultural sector).	Ergänzung in Section IIA (Scope): <i>The assessment will be conducted in a transparent way and involve relevant stakeholders from the start.</i>
2	Section II	The following additional aspects are proposed to be addressed: <ol style="list-style-type: none"> 1. Chapter 2: The consequences of the cultivation of genetically modified plants for pollinators and food security and the consequences of pollinator-mediated horizontal gene transfer for seed production 2. Chapter 1 / 3 / 5: Trade-offs between pollination services and potentially connected disservices 3. Chapter 4: non-economic valuation methods (e.g. nutritional valuation in the context of food security) 	Ergänzungen in Section III (Chapter outline): Chapter 2: <i>The consequences of the cultivation of genetically modified plants for pollinators, pollination networks and pollination services and food production, including honey, will be assessed.</i> Chapter 1: <i>The assessment will include [...] tradeoffs between pollination processes and services and possible connections with disservices.</i> Zusätzliches Kapitel: <i>Chapter 5 will assess non-economic valuation, with special emphasis on the experience of indigenous and local communities, of impacts of the decline of diversity and/or populations of pollinators. Management and mitigation options as appropriate to different visions, approaches and knowledge systems will also be assessed.</i>

Ib. Relevante IPBES-2-Beschlüsse

IPBES-2 hat beschlossen ein fast-track Assessment zu Bestäubung und Bestäubern, die mit der Nahrungsmittelproduktion assoziiert sind, durchzuführen. Das zugehörige Scoping-Dokument wurde in leicht modifizierter Form angenommen (IPBES/2/17; Annex V zur Decision IPBES-2/5). Damit ist das

Scoping-Verfahren für dieses Assessment abgeschlossen (beschleunigtes Verfahren ohne Scoping-Phase), Das Assessment soll im Dezember 2015 abgeschlossen sein.

Im Dokument IPBES/2/17 heißt es hierzu im Annex I zur ‚Decision IPBES-2/5‘ (Section II, Objective 3):

One fast track thematic assessment of pollinators, pollination and food production. The scope of this assessment will cover changes in animal pollination as a regulating ecosystem service that underpins food production and its contribution to gene flows and restoration of ecosystems. It will address the role of native and exotic pollinators, the status of and trends in pollinators and pollination networks and services, drivers of change, impacts on human well-being, food production of pollination declines and deficits and the effectiveness of responses to pollination declines and deficits. The assessment is required for enhancing policy responses to declines and deficits in pollination. The assessment represents an early deliverable by the Platform that will identify policy-relevant findings for decision-making in government, the private sector and civil society. It will also help demonstrate how an essential ecosystem service contributes to the post-2015 development agenda. The deliverable responds to requests received. It is anticipated that the deliverable will contribute to Aichi Biodiversity Target 14 on safeguarding and restoring ecosystems that provide essential services.

II. Landdegradation und -Wiederherstellung

Initial scoping for the thematic assessment of land degradation and restoration (IPBES/2/16.Add2)

Ila. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare

Page number	Line/Paragraph /Rule number	Comment
General comment		In general, the scoping paper should be supported since it considers land degradation as „loss of ecosystem services“ for the first time. However, the scope of the assessment should be broad in a geographic and thematic sense. It should encompass not only dry-land ecosystems but all ecosystems (phrases such as "a key focus will be dry-land degradation" on p. 3, Section I D should be deleted
General comment		The document needs a consistency-check. For example, terms defined in section I B are not used accordingly in the remainder of the text.
1	Section I B	It is highly appreciated that land degradation is defined as "long-term decline in biodiversity, ecosystem function or loss of ecosystem services". <i>Rationale:</i> It is very important that degradation is not understood in a narrow sense as the loss of agricultural yield.
1	Section I B	The term "land" needs to be defined. <i>Rationale:</i> The question how "land" is defined is key to the scope of the assessment. The definition of land should be part of scoping process or of the assessment. The term should be defined in a separate section of the introduction. Existing definitions should be considered, e.g. the definition of the FAO or the geographic/scientific definition of the term "landscape"
2	Section I C	Reference to the Aichi targets is important but should be extended. Not only target 15 but also targets 5,7,8,13 and 14 are relevant and should be mentioned. Target 14 is particularly important in the context of addressing and including the specific knowledge of marginalized groups. Here, a cross-reference to the conceptual framework of IPBES seems appropriate.
3	Section I D	The problem that ecosystems may not be fully restored but only rehabilitated to a certain extent needs to be considered more thoroughly.
4	Section II, Chapter 5	Consider insertion: Categories of land restoration, remediation, mitigation and rehabilitation

IIb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse

IPBES-2 hat beschlossen, ein Assessment zum Thema Landdegradation und -Wiederherstellung im Standardverfahren durchzuführen. Die Scoping-Phase ist für Jan-Dez 2014 und die Assessment-Phase Jan 2015–Dez 2016 vorgesehen.

Im Dokument IPBES/2/17 heißt es hierzu im Annex I zu der ‚Decision IPBES-2/5‘ (Section II, Objective 3):

[One thematic assessment of] Land degradation and restoration. The scope of this assessment on land degradation and restoration would cover the global status of and trends in land degradation, by region, and land cover type; the effect of degradation on biodiversity values, ecosystem services and human well-being; and the state of knowledge, by region and land cover type, of ecosystem restoration extent and options. The assessment would enhance the knowledge base for policies for addressing land degradation, desertification and the restoration of degraded land. It is anticipated that the deliverable would contribute to the implementation of the 10 year strategic plan and framework (2008–2018) of the United Nations Convention to Combat Desertification and Aichi Biodiversity Targets 14 and 15 on safeguarding and restoring ecosystems that provide essential services.

III. Invasive gebietsfremde Arten

Initial scoping for the thematic assessment of invasive alien species and their control (IPBES/2/16.Add3)

IIIa. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare

Page number	Line/Paragraph/Rule number	Comment
General comments		<p>Alien Invasive species are a major threat to biodiversity with enormous impacts on ecosystems, the economy and human health. The DPSIR (Drivers, Pressures, Status, Impact and Response) – approach is a guideline to analyze the problem of biological Invasions as well as to respond to the problem including prevention and management strategies of alien invasive species.</p> <p>Analyses of the main drivers are a cornerstone as well as the involvement of the land users and nature conservation authorities.</p> <p>Research on the causes and consequences of alien invasive species has a long tradition in Germany and Europe as a whole. Two large European projects are dedicated to the issue of the assessment planned. First, the ALARM - Assessing large scale environmental risks with tested methods (Integrated project within the 6th framework of the EU) and the DAISI (Delivering Alien Invasive Species Inventories for Europe) project dealing with an inventory of alien invasive species in Europe. The first project was coordinated by the Helmholtz Centre for Environmental Research in Germany, the second by the Centre for Ecology and Hydrology in the UK including German partners.</p>

IIIb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse

IPBES-2 hat beschlossen, ein Assessment zum Thema Invasive gebietsfremde Arten im Standardverfahren durchzuführen. Die Scoping-Phase ist für Jul 2014–Dez 2015 und die Assessment-Phase von Jan 2016–Dez 2017 vorgesehen.

Im Dokument IPBES/2/17 heißt es hierzu im Annex I zu der ‚Decision IPBES-2/5‘ (Section II, Objective 3):

[One thematic assessment of] Invasive alien species and their control. The scope of this assessment on invasive alien species and their control will assess the threat that invasive alien species pose to biodiversity, ecosystem services and livelihoods and the global status of and trends in impacts of invasive alien species by region and subregion, taking into account various knowledge and value systems. It is anticipated that the assessment will contribute to the enhancement of national and international policies addressing invasive alien species, in particular on the implementation of Aichi Biodiversity Target 9.

IV. Szenarien und Modellierung

Initial scoping for the fast-track methodological assessment of scenarios and modelling of biodiversity and ecosystem services (IPBES/2/16.Add4)

IVa. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare

Page number	Line/Paragraph /Rule number	Comment
4	Section II	Generally, the chapter outline is well-composed and provides a detailed outline of the scope and content of the assessment report. This is highly appreciated.
4	Section II	An introductory chapter should be included that provides e.g. the definitions for relevant terms and sketches the potential but also the limits of scenario- and modeling approaches.
4	Section II, Chapter 2	When modeling social-economic drivers, social-ecological systems and interactions, differentiating across scales (spatial, time etc.) is extremely important.
4	Section II, Chapter 5 (a)	With accounting for feedbacks between biodiversity, ecosystems, people and policy there should be a strong emphasis on the enhanced integration of the social system / the social sciences.
4 / 5	Section II	The issues of scale dependency and uncertainty seem very crucial in general and need to be dealt with more thoroughly and explicitly.
4 / 5	Section II, chapter 2 (e)/4 (c)	The plurality of data sources and of data characteristics is not sufficiently considered yet. This issue should be treated in the context of possible data gaps and the need for mobilizing data and data sources. Furthermore, new approaches in data generation, such as landscape genetics, should not be neglected. These issues should be addressed with cross-reference to Objective 1 of the work programme. Mobilizing data from different sources should be also dealt with considering the aim of the Platform to include different knowledge systems.
4 / 5	Section II	For the issue of scenario analysis and modeling, it is furthermore crucial to devote time, money and thorough thinking on the issue of indicators and particularly indicator validation. In this context, it is also important to stress once again, that the intrinsic value of biodiversity may not be captured by any indicator.
5	Section II, Chapter 4	'extinction' (at different spatial scales) should be explicitly mentioned here as one dramatic impact of drivers on species and species groups
6	Section II, Chapter 8	This chapter addressing the use of scenarios and models is very important and the assessment should elaborate this with care. Attention should be paid on how the abovementioned aspects 'scale dependency' and 'uncertainty' could be communicated effectively in order to avoid misinterpretations by and frustrations of users.

IV. Relevante IPBES-2-Beschlüsse

IPBES-2 hat beschlossen, ein fast-track Assessments zu methodologischen Fragen hinsichtlich der Analyse von Szenarien und Modellierung, und daraus ableitbarer Politik-Unterstützungsinstrumente (policy tools) durchzuführen. Das zugehörige Scoping-Dokument wurde angenommen, allerdings in einer im Vergleich zum diskutierten Dokument stark verkürzten Fassung (IPBES/2/17; Annex VI zur ‚Decision IPBES-2/5‘). Das Scoping-Verfahren für dieses Assessment ist noch nicht abgeschlossen (beschleunigtes Verfahren mit verlängerter Scoping-Phase), es wird bis etwa Jul 2014 fortgesetzt. Die

Assessment-Phase ist für Jul 2014–Dez 2015 und die Entwicklung von Instrumenten für Jan 2016–Dez 2017 vorgesehen.

Im Dokument IPBES/2/17 heißt es hierzu im Annex I zu der ‚Decision IPBES-2/5‘ (Section II, Objective 3):

Policy support tools and methodologies for scenario analysis and modelling of biodiversity and ecosystem services based on a fast track assessment and a guide (by August 2015). The fast track assessment of methodologies for scenario analysis and modelling of biodiversity and ecosystem services is important for guiding the use of such methodologies in all work under the Platform to ensure the policy relevance of its deliverables. Scenarios and models, including those based on participatory methods have been identified as policy support tools and methodologies that can help decision makers to identify development pathways with undesirable risks and impacts on human well-being and to envisage alternative pathways that would attain the goal of conserving and sustainably using biodiversity. Based on the findings of the methodological assessment, this deliverable will result in a evolving guide, followed by efforts as directed by the Plenary to promote methods for the use of different types of knowledge and catalyse the development of databases, geospatial data, tools and methodologies for scenario analysis and modelling. The deliverable responds to requests received. It is anticipated that the deliverable would contribute to the Aichi Biodiversity Targets as a whole.

V. Werte, Inwertsetzung und Bilanzierung

Initial scoping for the fast-track methodological assessment of the conceptualization of value, valuation and accounting of biodiversity and ecosystem services (IPBES/2/16.Add5)

Va. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare

Page number	Line/Paragraph /Rule number	Comment
General remark		The scope of the assessment seems to be imbalanced towards economic values and methodologies. This needs to be corrected in order to ensure a pluralistic approach and the acceptance of the assessment results by a wide and diverse audience.
General remark		A section "Definition of terms" is missing. For example, the term "Ecosystems approach" needs an explanation, as there are different explanations of this term available (e.g., from the CBD as well as the Ramsar Convention).
2	Sections II B and II C	Sections II B ("Rationale") and II C ("Utility") need to be elaborated in much more detail in the further scoping. It should be emphasized here, that one important goal of the fast-track assessment is to advance the 'policy support function' of IPBES and that, therefore, the conceptualization of value, valuation and accounting should facilitate the development and application of appropriate policy support tools that build on these concepts. Furthermore, these section should already make the link to existing initiatives in the context of the assessment and reflect on their achievements and how they can be used (especially the work of the TEEB-initiative, which already has collected a profound set of knowledge, as well as tools and methodologies in the area). Section II C should make a clear reference to the international conventions that would profit from this work, e.g. the CBD and its Aichi-targets, especially targets 2, 3, and 11 (see here also the according specific TEEB implementation guides as resource, see teebweb.org)
2	Section III, Chapter 3	The chapter seems to focus only on economic concepts of valuation and accounting. In order to follow the open approach of considering all kinds of values, other methods and concepts should be considered here (or in an additional chapter as well). This may include first of all the ecological measurement of ecosystem services, footprint concepts, environmental impact assessment concepts, and others. The different concepts could be further put into context with each other (including the economic ones) by discussing their potential functions and how they could be used together (e.g. via multi-criteria analysis approaches).

3	Section III, chapter 5 & 6	It is important to put these chapters into the broader context of “human well-being/ living-well” and to clarify the links to economic approaches (and stand-alone attributes) in the valuation context of ecosystem services.
3	Section III, Chapter 8	Chapter 8, considered as highly relevant, should also discuss and set out ways to ensure the inclusive implementation of the assessment results. Here again, the TEEB-initiative and its already ongoing work of capacity building in the field should get involved.
3	Section III, Chapter 9	The link between ecosystem approaches (e.g., form CBD and Ramsar) with valuation approaches need careful consideration. Again, many endeavors have been made into this direction already, which may include the 6-step approach outlined in the 'TEEB for Local Policy'-Report and the TEEB Guidance Manual for national studies.

Vb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse

IPBES-2 hat beschlossen, ein Assessment zu methodologischen Fragen hinsichtlich verschiedener Konzeptionalisierungen der Werte (*values*), die Biodiversität und Natur für Menschen haben (einschließlich Ökosystemleistungen), und daraus ableitbarer Politik-Unterstützungsinstrumente (policy tools) im Standardverfahren durchzuführen (mit ungefähr folgendem Ablauf - ein detaillierter Zeitplan ist hierzu noch nicht verfügbar):

- Scoping-Phase Jan 2014–Jul 2014,
- Erstellung eines Leitfadens zur Verwendung in anderen Assessments: Jan 2014–Dez 2014;
- umfassendes methodologisches Assessment: Jul 2014–Dez 2015,
- Entwicklung von Instrumenten: Jan 2016–Dez 2017).

Im Dokument IPBES/2/17 heißt es hierzu im Annex I zu der ‚Decision IPBES-2/5‘ (Section II, Objective 3):

Policy support tools and methodologies regarding the diverse conceptualization of values of biodiversity and nature’s benefits to people including ecosystem services based on an assessment and a guide. The assessment of tools and methodologies regarding multiple values of biodiversity to human societies is important for guiding the use of such methodologies in all work under the Platform. Different valuation methodologies will be evaluated according to different visions, approaches and knowledge systems and their policy relevance based on the diverse conceptualization of values of biodiversity and nature’s benefits to people including provisioning, regulating and cultural services. Policy support tools guide decision-making by taking into account the multiple values of nature and its benefits, including biodiversity and ecosystem services, and identifying synergies and trade-offs between various possible development pathways, including new tool development for intrinsic, existence and bequest values. This deliverable will result in a guide. As directed by the Plenary, this deliverable will promote and catalyse the further development of tools and methodologies on these issues. The deliverable responds to requests received. It is anticipated that the deliverable will contribute to Strategic Goal A, in particular Target 2, of the Aichi Biodiversity Targets, on integration of biodiversity values.

VI. Wandernde Tierarten

Initial scoping for the thematic assessment of migratory species (IPBES/2/16.Add8)

Vla. Als Ergebnis des Nationalen Forums an die deutsche IPBES-Delegation übermittelte Kommentare

Page number	Line/Paragraph/ Rule number	Comment
2	Section III, Chapter 1	Chapter 2 should contain an additional sub-chapter entitled: "Scientific technologies to monitor migration globally"

2	Section III	An following additional chapter should be included (this would result in nine chapters in total): Chapter X: "Assessment of the damages to economies and societies' state of health caused by migrating species: (a) Crop losses caused by migrating species (e.g., Red-billed Quelea, Locust, etc.); (b) Spreading of diseases caused by migrating species (e.g., Avian Influenza, Ebola Virus Disease, etc.); (c) Forecasting harmful migratory events."
3	Section III, Chapter 3	Please consider the following insertions: "Assessment of the economic valuation of ecosystem services provided by and damages caused by migratory species: (a) The value of select provisioning, supporting, regulating and cultural ecosystems services provided by migratory species; (b) The damage of crop eradication and diseases caused by migratory species; Ways of integrating the value of migratory species and their habitats and ways of reduction of damage caused by migratory species into international, national and local development and poverty reduction strategies and planning processes.
3	Section III, Chapter 4	Please consider the following insertion to sub-chapter (d) (d) Halting and changing migration;
3	Section III, Chapter 8	Please consider the following insertion to sub-chapter (a) (a) The extent to which, and the manner in which, existing major protected area systems and initiatives aimed at promoting ecological networks address the needs of migratory species throughout their life cycles and migratory ranges under recent and future climate conditions

Vlb. Relevante IPBES-2-Beschlüsse

IPBES-2 hat beschlossen, das Thema Wandernde Tierarten nicht in das erste Arbeitsprogramm von IPBES aufzunehmen.

3 Fazit und Ausblick

Rund 70 Biodiversitäts-Akteure aus Wissenschaft, Verbänden, Politik und Verwaltung, Wirtschaft sowie öffentlichen und privaten Netzwerken kamen auf dem 2. Nationalen Forum zusammen, um sich über den laufenden IPBES-Prozess zu informieren und sich inhaltlich mit dem Entwurf für das erste IPBES-Arbeitsprogramm auseinanderzusetzen. Durch den unmittelbaren Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Bundesministerien, die für den Gesamtzeitraum der Veranstaltung zur Verfügung standen, wurden nicht nur viele wertvolle Erste-Hand-Information zugänglich. Besonders die Möglichkeit, Fragen und Unsicherheiten im direkten Gespräch zu klären, wurde von den Expertinnen und Experten als sehr fruchtbar und motivierend empfunden.

Das Brainstorming in den Kleingruppen zu der Frage, welche Akteure in Deutschland relevante Expertise für die diskutierten Themen in IPBES-Aktivitäten einbringen könnten, wirkte sich nachhaltig auf die Aktivierung der deutschen Biodiversitäts-Community hinsichtlich einer potentiellen Einbindung

in IPBES-Aktivitäten aus. Die im Anschluss an das Nationale Forum von NeFo geschaltete Online-Umfrage, mittels der Expert/innen ihr Interesse bekunden und sich in die NeFo-Expertenlisten eintragen konnten, wurde intensiv genutzt. Bis zum 6. Dezember 2013 hatten bereits rund 170 Biodiversitäts-Akteure an dieser Umfrage teilgenommen. Auch wurde diese NeFo-Umfrage durch mehrere andere auf dem 2. Nationalen Forum vertretene Organisationen angefragt und kopiert, um ähnliche Aktivierungsprozesse in den eigenen Netzwerken zu initiieren. NeFo hat durch das 2. Nationale Forum also Diskussionen und Prozesse angestoßen, die auf den inzwischen erfolgten, ersten IPBES-Nominierungsauftrag gut vorbereiteten.

Die deutsche Regierungsdelegation für IPBES-2 hat ebenfalls deutlich vom Input durch das 2. Nationale Forum profitiert. Gut informiert durch die inhaltlichen Diskussionen mit den vertretenen Expert/innen und mit konstruktiven Vorschlägen für eine Verbesserung der Scoping-Papiere ausgestattet, konnte die deutsche Perspektive in Antalya mehrmals wirkungsvoll vorgebracht werden. Als großer Erfolg sind die Änderungen im *Initial Scoping Document* zu Bestäubung und Nahrungsmittelsicherheit zu werten, die in weiten Teilen den Vorschlägen der Teilnehmer/innen des 2. Nationalen IPBES-Forums entsprechen.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die NeFo im Nachgang zum 2. Nationalen Forum von der Wissensträger- und der Politikseite erhielt, bestätigen, dass sich die Teilnehmer/innen durch dieses offene Austausch- und Beteiligungsformat sehr gut auf den anstehenden IPBES-Prozess vorbereitet gefühlt haben, und lassen erwarten, dass sie ihr Wissen und ihre Motivation in ihren Netzwerken verbreiten werden. Das Format des IPBES-Forums und das Engagement seitens Wissenschaft und Politik sollten daher in Zukunft aufrechterhalten bleiben, um weiterhin deutsche Expertise effektiv in den IPBES-Prozess und in andere relevante (inter-)nationale politische Arenen einzubringen.

Dank

"Ich möchte mich bei allen Teilnehmern des Nationalen Forums recht herzlich für die rege Teilnahme und die interessanten und sehr nützlichen Beiträge und Hinweise bedanken. Die Ergebnisse der Veranstaltung waren für die Arbeit der deutschen Delegation auf IPBES 2 in Antalya sehr hilfreich. Ich würde mich freuen, auch zukünftig auf Ihre Beiträge zur Gestaltung von IPBES und dessen Produkten zählen zu können." (Nicola Breier, BMUB)

NeFo dankt allen Referentinnen und Referenten sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Beiträge und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die inhaltliche Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit. Finanziert wurde das 2. Nationale Forum zu IPBES durch das BMBF.

Hinweise auf mehr Informationen und online-Dokumentation

Offizielle IPBES-Webseite: <http://www.ipbes.net/>

NeFo-Webseite: <http://www.biodiversity.de/>

NeFo-Informationen zu IPBES: <http://www.ipbes.de/>

Dokumentation des 2. Nationalen IPBES-Forums: <http://www.biodiversity.de/index.php/de/ipbes/4071-2-nationales-forum>

Anhang 1: Programm

Mittwoch, 6. November 2013

09.30	Registrierung; Begrüßungskaffee
10:00	Eröffnung durch MinDirig Wilfried Kraus, Leiter der Unterabteilung Nachhaltigkeit, Klima, Energie im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
10:15	Grußwort von MinDirig'in Dr. Elsa Nickel, Leiterin der Unterabteilung Naturschutz im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMUB)
10:30–11:15	IPBES und der Entwurf für das Arbeitsprogramm 2014–2018 <i>Dr. Elisabeth Marquard (NeFo / Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ)</i>
11:15–11:40	Umgang mit unterschiedlichen Wissenssystemen: Einbindung traditionellen, lokalen und indigenen Wissens (Ziel 1c) <i>Dr. Axel Paulsch (Institut für Biodiversität (ibn))</i>
11.40	Kaffeepause
12:00–12:30	Assessments auf (sub-) regionaler und globaler Ebene (Ziel 2) <i>Prof. Dr. Christoph Görg (UFZ)</i>
12:30–13:00	Degradation und Restauration von Ökosystemen (Ziel 3b) <i>Dr. Mariam Akhtar-Schuster (Projektträger im DLR)</i>
13:00–13:15	Vorstellung der NeFo-Aktivitäten zum Horizon Scanning <i>Malte Timpte (Museum für Naturkunde Berlin)</i>
13.15	Mittagspause
14:15–14:45	Die Stakeholder Engagement Strategy zur Unterstützung der Umsetzung des IPBES-Arbeitsprogramms <i>Dr. Katja Heubach (NeFo / UFZ)</i>
14:45–15:15	Ein IPBES-Assessment zu marinen Ökosystemen? <i>Prof. Dr. Helmut Hillebrand (Universität Oldenburg)</i>
15:15–15:45	Bestäubung und Nahrungsmittelsicherheit (Ziel 3a) <i>Prof. Dr. Alexandra M. Klein (Universität Freiburg)</i>
15.45	Kaffeepause
16:00–16:30	Szenarien und Modelle (Ziel 3c) <i>Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese (BIK-F – Biodiversität und Klima Forschungszentrum)</i>
16:30–17:00	Sozial-ökologische Dimensionen von Biodiversität und Ökosystemleistungen (Ziel 3c) <i>PD Dr. Diana Hummel (ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung)</i>
17:30	Plenum, Ausblick auf Arbeitsgruppenphase am nächsten Tag
19.30	Get-Together im Restaurant "Tuscolo"

Donnerstag, 7. November 2013

9.30	Begrüßung zum 2. Tag
9:45–10:15	Werte, Bewertungen und Bilanzierung (Ziel 3d) <i>Dr. Carsten Neßhöver (NeFo / UFZ)</i>
10.15	Kaffeepause
10:45–12:30	Arbeitsgruppenphase
12.30	Mittagspause
13:30	Vorstellen der Ergebnisse, Abschlussdiskussion
15:00	Ende der Veranstaltung

Anhang 2: Teilnehmerliste

Name	Vorname	Institution	Email
Akhtar-Schuster	Mariam	PT-DLR	mariam.akhtar-schuster@dlr.de
Andersohn	Cornelia	PT-DLR	cornelia.andersohn@dlr.de
Astrin	Jonas	ZFMK	j.astrin.zfmk@uni-bonn.de
Behrens	Gesine	Thünen Institut für Seefischerei	gesine.behrens@ti.bund.de
Böhning-Gaese	Katrin	BiK-F	katrin.boehning-gaese@senckenberg.de
Breier	Nicola	BMUB	
Bouman	Thomas	Universität des Saarlandes	thomas_bouman@cbu.ca
Dodt	Gesa	GIZ	gesa.dodt@giz.de
Dürr	Sören	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	soeren.duerr@senckenberg.de
Ehlers	Knut	UBA	knut.ehlers@uba.de
Esguerra	Alejandro	UFZ Leipzig	alejandro.esguerra@ufz.de
Freund	Wolfram	BION	bion@uni-bonn.de
Gleisberg	Maren	GBIF-D / BGBM	m.gleisberg@bgbm.org
Görg	Christoph	UFZ Leipzig	christoph.goerg@ufz.de
Grobe	Peter	ZFMK	p.grobe@zfmk.de
Heubach	Katja	NeFo / UFZ Leipzig	katja.heubach@ufz.de
Hillebrand	Helmut	ICBM / Universität Oldenburg	helmut.hillebrand@uni-oldenburg.de
Höhne	Ines	NeFo / UFZ Leipzig	ines.hoehne@ufz.de
Hotes	Stefan	Universität Marburg	stefan.hotes@biologie.uni-marburg.de
Hummel	Diana	ISOE	hummel@isoe.de
Kaphengst	Timo	Ecologic Institut	timo.kaphengst@ecologic.eu
Klein	Alexandra-Maria	Universität Freiburg	alexandra.klein@nature.uni-freiburg.de
Klotz	Stefan	UFZ Leipzig	stefan.klotz@ufz.de
Kraus	Wilfried	BMBF	
Krohmer	Julia	BiK-F	jkrohmer@senckenberg.de
Kupsch	Denis	Universität Göttingen	dkupsch@gwdg.de
Lamers	Marc	Universität Hohenheim	
Lehmann	Susanne	Bundesprogrammbüro Biologische Vielfalt/PT-DLR	susanne.lehmann@dlr.de
Lichtenberger	Dirkmarkus	Freestyleuniversity	nachhaltigeberufe@freestyleuniversity.org
Lichtenberger	Siri Silke	Freestyleuniversit	
Löhne	Cornelia	BGBM	c.loehne@bgbm.org
Loose	Carsten	WBGU	cloose@wbgu.de
Lötters	Stefan	Universität Trier	loetters@uni-trier.de
Marquard	Lisa	NeFo / UFZ Leipzig	lisa.marquard@ufz.de
Mitchell	Joanna	NeFo / MfN Berlin	josumi1@gmail.com
Möllmann	Christian	Universität Hamburg	christian.moellmann@uni-hamburg.de
Muffler	Lena	Universität Bayreuth	lena.muffler@googlemail.com
Müller	Verena	NeFo / UFZ Leipzig	verena.mueller@ufz.de
Mutke	Jens	Universität Bonn	mutke@uni-bonn.de
Nesshöver	Carsten	NeFo / UFZ Leipzig	carsten.nesshoever@ufz.de
Nickel	Elsa	BMUB	
Nöske	Nicole	BIO-Diverse	nicole.noeske@bio-diverse.de
Opgenoorth	Lars	Universität Marburg	
Paulsch	Axel	Institut für Biodiversität – Netzwerk e.V. (ibn)	paulsch@biodiv.de
Piechowski	Daniel	Max-Planck-Institut für Ornithologie	dpiechowski@orn.mpg.de
Pohle	Perdita	Universität Erlangen-Nürnberg	ppohle@geographie.uni-erlangen.de

Quintern	Lothar	PT-DLR	
Raab	Kristina	Wageningen Universität/IMARES	
Riede	Klaus	ZFMK	K.riede.zfmk@uni-bonn.de
Rodriguez	Lily	Universität Bonn / DFG	lily.rodriquez@ilr.uni-bonn.de
Schade	Till-David	NABU	till-david.schade@NABU.de
Schäffer	Petra	botanika GmbH	schaeffe@botanika-bremen.de
Schauer	Mark	GIZ	
Schmitz	Joachim	BMUB	
Thomas	Siegmar	TU Dresden	siegmar.thomas@mailbox.tu-dresden.de
Timpte	Malte	NeFo / MfN Berlin	malte.timpte@mfn-berlin.de
Tydecks	Laura	Leibniz-Verbund Biodiversität	tydecks@leibniz-biodiversitaet.de
Wägele	Wolfgang	ZFMK	w.waegele@zfmk.de
Wagner	Norman	Universität Trier	wagnern@uni-trier.de
Winkler	Monika	IBV in der BLE	Monika.winkler@ble.de
Zedda	Luciana	BIO-Diverse	luciana.zedda@bio-diverse.de
Zickler	Achim	ZEF / Universität Bonn	Zicklera@gmail.com
Zinngrebe	Yves	Universität Göttingen	yzinngr@gwdg.de

Anhang 3: Mitglieder der deutschen IPBES-2-Regierungsdelegation

Name	Vorname	Institution
<i>Delegationsleitung:</i>		
Breier	Nicola	BMUB
<i>Weitere Mitglieder:</i>		
Akhtar-Schuster	Mariam	DLR für BMBF
Görg	Christoph	UFZ
Häuser	Christoph	Museum für Naturkunde
Heubach	Katja	UFZ
Köller	Karin	AA
Korn	Horst	BfN
Marquard	Elisabeth	UFZ
Nauber	Jürgen	BfN
Paulsch	Axel	Institut für Biodiversität
Schmitz	Joachim	BMUB
Skiba	Hanna	VDI TZ für BMBF

Impressum

Dr. Elisabeth Marquard. Dr. Katja Heubach
Network-Forum for Biodiversity Research Germany (NeFo)
c/o Helmholtz Centre for Environmental Research – UFZ
Permoser Str. 15
04318 Leipzig
www.biodiversity.de
info@biodiversity.de

Fotos auf der Titelseite: Verena Müller, NeFo

Stand: 18.02.2014

Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland ist ein Projekt im Rahmen von DIVERSITAS-Deutschland e.V. (www.diversitas-deutschland.de), gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Projekt wird maßgeblich durchgeführt durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig und das Museum für Naturkunde Berlin sowie die Mitglieder des DIVERSITAS-Deutschland Beirates.

Weitere Informationen und Hinweise zum NeFo-Projekt und Team unter www.biodiversity.de.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**